

Mehr Bewegung in die Ganztagschule!

Positionspapier des Forschungsverbundes Kinder- und Jugendsport NRW

Zum 01.08.2026 wird die Ganztagsbetreuung für Grundschulen bundesweit verbindlich. Aktuell nimmt in NRW jedes zweite Grundschulkind ein Ganztagsangebot wahr (MSB NRW, 2022). Mit dem **Rechtsanspruch** ist eine weitere Erhöhung der Partizipationsquote zu erwarten. Die Politik geht mit dem Gesetz zu Recht auf gesellschaftliche Entwicklungen ein. Neben einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll damit ein Beitrag zur **individuellen Förderung und Chancengleichheit** aller Kinder geleistet werden. Die einschneidende bildungspolitische Reform hat allerdings auch zur Folge, dass sich der Alltag von Kindern weiter verändern wird. Durch die **Ausweitung des öffentlichen Erziehungs- und Bildungsauftrags** wird die frei zur Verfügung stehende Zeit am Nachmittag zunehmend von schulischen Pflichten vereinnahmt. Das hat nicht zuletzt massive Auswirkungen auf das kindliche Spiel- und Bewegungsverhalten, das sich zunehmend in den Lernort Schule verlagert (Neuber et al., 2015).

Der Alltag vieler Kinder ist heute durch Bewegungsmangel gekennzeichnet. Der jüngste Bericht der WHO (2022a; b) zeigt, dass Heranwachsende in Deutschland im Rahmen des globalen **Problems der Inaktivität** im internationalen Vergleich am unteren Ende rangieren. Repräsentative Daten belegen, dass sich etwa Dreiviertel der Kinder bereits im Grundschulalter weniger als eine Stunde am Tag bewegen (Finger et al., 2018). Diesen täglichen Aktivitätsrahmen empfiehlt die WHO (2020) zur **Unterstützung eines gesunden Lebensstils** im Kindesalter. Die Corona-Pandemie hat den Bewegungsmangel zusätzlich verstärkt, nicht zuletzt bei Kindern aus benachteiligten Lagen (Neuber, 2022). Inaktivität kann bereits in jungen Jahren zu motorischen Defiziten, psychosozialen Belastungen und **gesundheitlichen Beeinträchtigungen** führen. Dagegen haben regelmäßige Bewegungs- und Sportaktivitäten das Potenzial, eine ganzheitliche Entwicklung zu unterstützen und frühzeitig einen **gesundheitsförderlichen Lebensstil** aufzubauen (Joisten, 2020).

Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten sind jedoch nicht nur für die Gesundheit junger Menschen relevant (Lindemann et al., 2022). In subjektiver Perspektive ermöglichen sie beispielsweise das Erleben von **Bewegungsfreude, Zugehörigkeit und Anerkennung**. Für viele Heranwachsende ist der Sport ein wichtiger Ort für soziale Kontakte und das Entstehen von Freundschaften. Zugleich tragen Bewegungsaktivitäten häufig zur Entwicklung von Leistungsbereitschaft, Selbstvertrauen und sozialen Kompetenzen bei. Auch der Zusammenhang von

Bewegung und kognitiven Lernprozessen in der Schule gilt seit langem als gesichert. Mittlerweile gibt es zahlreiche bewährte Konzepte zur Förderung von exekutiven Funktionen und Selbststeuerung durch gezielte Bewegungsangebote im Sport- und Klassenunterricht (Pfitzner et al., 2020). Insofern hat der Sport auch in objektiver Perspektive weit über die Entwicklung motorischer Fähigkeiten hinaus eine positive **Bedeutung für das Aufwachsen von Kindern**.

Vor diesem Hintergrund halten wir es für unerlässlich, tägliche Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten parallel zum schulischen Ganztagsausbau mitzudenken und aktiv in den Schulalltag einzubinden. Der Rechtsanspruch muss als Chance verstanden werden, formale, non-formale und informelle Bewegungs- und Sportangebote systematisch mit der **Entwicklung von Ganztagschulen** zu verknüpfen. Dabei reicht es nicht aus, sie lediglich als additive Betreuungsangebote anzulegen (Naul & Neuber, 2021). Vielmehr sollten die Bedürfnisse und Interessen der Kinder sowie die gezielte Förderung ihrer individuellen motorischen, emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung im Vordergrund stehen. Wenn die spezifischen **Potenziale der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote** im schulischen Ganzttag genutzt werden sollen, ist die Quantität der Angebote ebenso wichtig wie ihre Qualität. Im Sinne einer Bewegten Ganztagsgrundschule fordern wir dafür:

- **Bewegungswünsche der Kinder berücksichtigen!** – Die Perspektive von Kindern wird bei der Planung von Ganztagsangeboten häufig vernachlässigt. Dabei sollten ihre Bedürfnisse und Interessen im Vordergrund des Ganztags stehen, denn die Angebote ersetzen für viele Kinder eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung außerhalb der Schule. Im Sinne einer umfassenden Partizipation und Teilhabe sind dabei die Bedarfe und Wünsche unterschiedlicher Zielgruppen zu berücksichtigen. Dazu gehören Kinder verschiedener Altersgruppen, Geschlechter, sozialer und kultureller Herkünfte ebenso wie Kinder mit spezifischen Begabungen oder Förderbedarfen.
- **Bewegte Schulräume gestalten!** – Studien zum Ganzttag bestätigen einhellig, dass sich Kinder mehr Zeit zum Spielen wünschen. Dabei übertrifft die Dauer der Pausen in Ganztagsgrundschulen den Umfang angeleiteter Bewegungsstunden um ein Vielfaches. Neben betreuten Bewegungszeiten sollten daher vermehrt informelle Bewegungs- und Spielmöglichkeiten im Ganzttag geschaffen werden. Dafür sollten bewegungsförderliche Freiräume im Schulgebäude und auf dem Schulgelände eingerichtet werden, die die Kinder selbsttätig und selbstbestimmt nutzen können.
- **Bewegungsangebote im Ganzttag nutzen!** – Der Ganzttagssport hat sich als „dritte Säule“ des Kinder- und Jugendsports neben dem Sportunterricht und dem Vereinssport etabliert. Er ist wenig formalisiert und wird nicht benotet. Im Sinne eines weiten Inklusionsbegriffs ergeben sich daraus Chancen für die individuelle Förderung aller Kinder, die systematisch genutzt werden sollten. Das umfasst sowohl die Förderung

von Kindern mit besonderen Förderbedarfen, als auch von Kindern mit besonderen Begabungen.

- **Bewegte Schul- und Ganztagskonzepte schaffen!** – Bewegung, Spiel und Sport müssen selbstverständliche Bestandteile von Schul- und Ganztagskonzepten werden. Sie dienen sowohl der Rhythmisierung von Lernaktivitäten und Erholung, als auch der Gestaltung einer kindgerechten und gesunden Schulkultur. Daneben tragen sie zur Förderung von kognitivem Lernen und Selbststeuerung bei und sollten daher in alle Bereiche des Schulalltags integriert werden. Eine bewegte Schulkulturentwicklung sollte selbstverständlich werden.
- **Bewegte Bildungslandschaften im kommunalen Raum entwickeln!** – Eine bewegungsfreudige Schulkultur kann nicht von den Lehrkräften einer Schule allein geschaffen werden. Vielmehr bedarf es dazu einer systematischen Zusammenarbeit aller Bildungsakteure in einer Kommune im Sinne einer Bildungslandschaft auf Augenhöhe. In diesem Sinne sind multiprofessionelle Teams gezielt auszubauen. Die Sportvereine sollten dabei als „Bewegungspartner Nr. 1“ immer mit eingebunden werden, wenn es um Bewegungs- und Sportangebote geht.
- **Qualifikation für Bewegung, Spiel und Sport fördern!** – Qualitativ anspruchsvolle Bewegungsangebote können nur von qualifiziertem Personal gemacht werden. Neben den Lehrkräften einer Schule sollten daher auch die pädagogischen Fachkräfte sowie die Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus Sportvereinen systematisch für die Arbeit im Ganzttag qualifiziert werden. Dafür sollten Qualifizierungsmaßnahmen auf verschiedenen Niveaustufen von niederschweligen Inhouse-Schulungen bis zu berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengängen entwickelt werden.
- **Qualität von bewegten Ganztagschulen sichern!** – Die Qualität von bewegungsfreudigen Ganztagschulen sollte systematisch überprüft und weiterentwickelt werden. Dazu gehören Instrumente zur Selbstevaluation von Ganztagschulen ebenso wie der umfassende Einbezug von Bewegung und Sport in die Ganztagsberichterstattung. Darüber hinaus bedarf es wissenschaftlicher Studien zur Teilhabe und Partizipation von Kindern, ebenso wie zu Umfang und Wirkung von Bewegungsangeboten im Ganzttag.

Prof. Dr. Nils Neuber, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Sprecher)

Prof. Dr. Christine Joisten, Deutsche Sporthochschule Köln (Stv. Sprecherin)

Prof. Dr. Miriam Kehne, Universität Paderborn (Sprecherin Cluster Ganzttag)

Prof. Dr. Judith Frohn, Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Thomas Jaitner, Technische Universität Dortmund

Prof. Dr. Michael Pfitzner, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Bernd Gröben, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Christian Gaum, Ruhr-Universität Bochum

Forschungsverbund Kinder- und Jugendsport NRW

Der Forschungsverbund Kinder- und Jugendsport NRW ist ein interuniversitärer Forschungsverbund, der in Anbindung an den Fakultätentag Sportwissenschaft NRW organisiert ist. Die Geschäftsstelle des Forschungsverbundes ist an das Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster angegliedert und wird vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Der Forschungsverbund Kinder- und Jugendsport NRW hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt:

- die landesweiten Bestrebungen zur Kinder- und Jugendsportforschung zu bündeln,
- eine kontinuierliche Kinder- und Jugendsportberichterstattung aufzubauen,
- Forschungsprojekte zum Kinder- und Jugendsport zu initiieren und in Kooperation mit universitären Partnern in NRW zu realisieren sowie
- den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft, insbesondere zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik im Sinne eines systematischen Wissenstransfers zu fördern.



Kontakt: Forschungsverbund Kinder- und Jugendsport NRW (www.kiju-sport.nrw), c/o Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft, Stefanie Dahl (Geschäftsführung), Horstmarer Landweg 62b, 48149 Münster. Tel. 0251/83- 39034. E-Mail: stefanie.dahl@uni-muenster.de

Literatur

- Finger, J.D., Varnaccia, G., Borrmann, A., Lange, C. & Mensink, G. (2018). Körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittsergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. *Journal of Health Monitoring*, 3(1), 24–31. <https://doi.org/10.17886/RKI-GBE-2018-006.2>
- Joisten, C. (2020). Bewegung als Fundament einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. In C. Breuer, C. Joisten & W. Schmidt (Hrsg.), *Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Gesundheit, Leistung und Gesellschaft* (S. 78-98). Schorndorf: Hofmann.
- Lindemann, U., Gröben, B. & Braksiek, M. (2022). Adaptation und Validierung von Skalen zur Erfassung der bewegungsbezogenen Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10–16 Jahren. *German Journal of Exercise and Sport Research*. <https://doi.org/10.1007/s12662-022-00835-w>
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB NRW). (2022). *Statistik-Telegramm 2021/22. Schulleckdaten 2021/22, Zeitreihen 2012/13 bis 2021/22*. (Statistische Übersicht Nr. 416, 1. Aufl.). Abruf unter <https://www.schulministerium.nrw/amtliche-schuldaten>
- Naul, R. & Neuber, N. (2021). Sport im Ganzttag – Zwischenbilanz und Perspektiven. In N. Neuber (Hrsg.), *Bildung und Sport. Kinder- und Jugendsportforschung in Deutschland – Bilanz und Perspektive* (Bd. 26, S. 133-150). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-30776-9_7
- Neuber, N. (2022). Kinder- und Jugendsport „nach“ Corona – Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für ein gesundes Aufwachsen. *Forum Kinder- und Jugendsport – Zeitschrift für Forschung, Transfer und Praxisdialog*, 3, 7-12. <https://doi.org/10.1007/s43594-022-00057-w>
- Neuber, N., Kaufmann, N. & Salomon, S. (2015). Ganzttag und Sport. In W. Schmidt, N. Neuber, T. Rauschenbach, H. P. Brandl-Bredenbeck, J. Süßenbach & C. Breuer (Hrsg.), *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Kinder- und Jugendsport im Umbruch* (S. 416-443). Schorndorf: Hofmann.
- Pfitzner, M., Neuber, N., Eckenbach, K., Liersch, J., Ludwig, K. & Aschebrock, K. (2021). Lernförderung durch Bewegung – Die Auswirkungen von Bewegung auf das exekutive System und Potenziale für einen lernförderlichen Sportunterricht. *Sportpädagogik*, 45(1), 2-8.
- World Health Organization (WHO). (2020). *WHO guidelines on physical activity and sedentary behavior*. Geneva: World Health Organization.
- World Health Organization (WHO). (2022a). *Global status report on physical activity 2022*. Geneva: World Health Organization.
- World Health Organization (WHO). (2022b). *Physical activity profile 2022 Germany*. Geneva: World Health Organization.

Stand: 05.12.2022